

Lokal und temporal limitierte Systeme I

1. Die in Toth (2015a) untersuchten temporal limitierten und die in Toth (2015b) untersuchten lokal limitierten Systeme kann man vermöge eines aus vier Kombinationsmöglichkeiten bestehenden "Rasters" aus lokaler und temporaler Limitation und Nicht-Limitation zum folgenden orts- und zeitdeiktischen System vereinigen, das sich quasi als deiktisches Parasitärsystem über bestimmte Typen von thematischen Systemen legt bzw. gelegt wird.

1.1. [- lokal limitiert, - temporal limitiert]

1.2. [- lokal limitiert, + temporal limitiert]

1.3. [+ lokal limitiert, - temporal limitiert]

1.4. [+ lokal limitiert, + temporal limitiert].

2. Während thematische Systeme des Typus 1.1. solche sind, die in statischen Systemen untergebracht sind und weder diese noch ihre Betriebszeiten in funktionaler Abhängigkeit von anderen Systemen oder Umgebungen stehen, haben also die Typen 1.2. bis 1.4. alle gemeinsam, daß bei ihnen Formen von objektinvarianter Abhängigkeit (Objektabhängigkeit, vgl. Toth 2013) vorliegen. Im folgenden ersten Teil beschäftigen wir uns mit thematischen Systemen des Typus 1.2., d.h. mit solchen, deren Betriebszeiten, nicht aber deren Systeme objektabhängig sind.

2.1. Saisonale temporale Limitation

Beispiele stellen nur saisonal geöffnete Restaurants dar. Darunter fallen keinesfalls nur Ausflugsrestaurants in Winter- oder Sommersportgebieten, sondern auch solche, die sich mitten in Städten befinden wie das Zürcher Restaurant Fischstube am Zürichhorn, das nur von Frühling bis Herbst geöffnet ist. Die Objektabhängigkeit, welche die temporale Limitation erzeugt, ist hier daher weitgehend unklar, da das Restaurant nicht nur von unvermittelten Subjekten entlang des Seewegs, sondern natürlich auch von vermittelten

Subjekten über die Bellerivestraße zu allen Jahreszeiten problemlos erreichbar wäre.



Rest. Fischstube, Bellerivestr. 160, 8008 Zürich

2.2. Lagetheoretische temporale Limitation

Beispiele sind alle Restaurants, die in nicht-thematische Systeme oder Systeme mit anderen Thematisierung eingebettet sind, allerdings nur dann, wenn die Restaurants keine separaten Eingänge haben, wie z.B. bei Warenhausrestaurants, deren Betriebszeiten mit denen ihres übergeordneten Referenzsystems koinzidieren. Hier ist der Grund der temporalen Limitation also nicht die Zeit selbst, sondern paradoxerweise der Ort, vermöge der Objektinvariante der Zugänglichkeit, genauer: die exessive Lagerrelation dieser Restaurants. Das folgende Restaurant ist von 9.30 bis 19 geöffnet.



Galeries Lafayette, 40, Boulevard Haussmann, 75009 Paris

Sofern es sich jedoch bei Restaurants um thematische Nebenbetriebe handelt, die nicht wie im Falle von in Warenhäuser eingebetteten 2-seitig, sondern nur 1- oder 0-seitig objektabhängig sind, fallen diese Systeme entweder unter den raumzeitlichen Limitationstyp 1.1. oder 1.2. Solche Restaurants besitzen, falls sie entweder nicht exessiv in ihre Referenzsysteme eingebettet sind oder falls sie trotz exessiver Einbettung separate Zugänglichkeit aufweisen, von ihren Referenzsystemen primär unabhängige Betriebszeiten. Im ersten Fall auf dem nachstehenden Bild liegt exessive Einbettung vor, d.h. es könnte sein, daß die Betriebszeiten dieses Imbisses mit denen des Warenhauses koinzidieren.



Lintheschergasse, 8001 Zürich

Liegt hingegen adessive Systemadjunktion oder gar inessive Systemeinbettung wie auf dem folgenden Bild vor



Rue du Départ, Paris,

dann fällt mit 0-seitiger systemischer Objektabhängigkeit auch diejenige der temporalen Limitation weg, d.h. solche thematische Systeme sind, je nach Gesetzeslage des entsprechenden Landes, objektpragmatisch arbiträr, d.h. sie können ihre Betriebszeiten nach ihren Kundensubjekten bestimmen.

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Temporal limitierte Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Lokal limitierte Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

15.7.2015